

(2502—1) Nr. 4869.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß, nachdem bei der ersten Feilbietungstagung die Hausrealität C. Nr. 18 in Hühnerdorf um den Schätzwert per 3002 fl. 40 kr. nicht veräußert werden konnte, in Gemäßheit des Bescheides und Edictes vom 1. August l. J., Z. 3955, am 12. October 1868, zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach, am 22. September 1868.

(2503—1) Nr. 5062.

Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach als Abhandlungsinstanz wird hiermit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Erben die öffentliche Versteigerung der zum Nachlasse des am 9. April 1868 hier verstorbenen Hausbesizers Anton Schorl gehörigen Fahrnisse aller Art, als: Zimmer- und Kücheneinrichtung, Kleidungsstücke, Wäsche und Bettzeug, bewilliget und die Vornahme derselben auf den 1. October l. J. und nöthigenfalls die darauffolgenden Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, im Verlasshause Nr. 251 in der Stadt hier durch den k. k. Notar Hrn. Dr. Rebitzsch, als Gerichtscommissär, angeordnet worden.

Laibach, am 26. September 1868.

(2200) Nr. 3624.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Georg Quas von Verscheid durch Herrn Dr. Prenz in die Reassumirung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 24. October 1868, Z. 6718, bewilligten und fixirten dritten executiven Realfeilbietungstagung der dem minderj. Andreas Pusave, durch die Vormünder Mariana Pusave von Lahovič und Thomas Kalinšek von Podgora, gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Stein sub Urb. Nr. 212 vorkommenden Realität pcto. schuldiger 667 fl. 16 kr. gewilliget und zu deren Vornahme die Tagung auf den 29. September d. J. mit dem vorigen Anhang angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 10. Juni 1868.

(2362—1) Nr. 4781.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realitäten des Mathias Skaf von Udeuf, im Schätzwerthe pr. 910 fl. und 250 fl., am 2. October l. J. früh 10 Uhr mit dem Edictanhang vom 5. Mai d. J., Z. 2899, stattfindet.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 3. September 1868.

(2325—1) Nr. 2993.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 15. Mai d. J., Z. 1021, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der dem Johann Hokevar von Log gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pletterjach sub Urb. Nr. 482 und 482 1/2 vorkommenden Hübrealitäten kein Kauflustiger erschien, weshalb am 3. October l. J. zur zweiten Tagung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 3ten September 1868.

(2290—1) Nr. 6295.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Joh. Tomšič von Feistritz gegen Rudolf Kopriwa von Feistritz Nr. 76 wegen aus dem Vergleiche vom 30. October 1867, Zahl 7649, schuldiger 298 fl. 18 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen Wohnhauses Nr. 76 und die Gartenparzellen Nr. 714 und 715, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 1. October und 3. November l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21sten August 1868.

(2193—1) Nr. 4626.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Pungarter von Laake, durch Herrn Dr. Valentiu Prenz in Stein, gegen Mathias Resnik von Laake wegen aus dem Urtheile vom 31. März 1868, Z. 1776, schuldiger 235 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steinbüchel sub Urb. Nr. 52 pag. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2308 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 29. September, 30. October und 1. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 14ten August 1868.

(2198—1) Nr. 4393.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Bürgerhospitalverwaltung Stein, durch Herrn Georg Solenver in Stein, gegen Franz Černe von Großmannsburg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. März 1868, Z. 1434, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urbars. Nr. 424 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 802 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 29. September, 30. October und 1. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten Juli 1868.

(2171—1) Nr. 6319.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gerzina von Adelsberg gegen Anton Circa von Brinje wegen aus dem Vergleiche vom 14. December 1859, Z. 1149, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Hrenoviz sub Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 2794 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. September, 30. October und 28. November 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. Juli 1868.

(2283—1) Nr. 3023.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Simončič von Altenmarkt gegen Anton Bulovic von Weizsburg wegen aus dem Vergleiche vom 10. Juni 1858, Z. 1780, schuldiger 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Weizsburg sub Tom. I, Fol. 106, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 3. October, 3. November und 4. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich, am 18sten August 1868.

(2287—1) Nr. 5976.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Frank von Prem Nr. 16 gegen Anton Skof von Mreče Nr. 20 wegen aus dem Vergleiche vom 18. April 1868, Z. 1171, schuldiger 46 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gut Mülhshofen sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 6. October, 6. November und 4. December 1868, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten August 1868.

(2460—1) Nr. 7899.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 6ten Mai l. J., Z. 3694, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am 9. October l. J. früh 9 Uhr in der Gerichtskanzlei zur dritten executiven Feilbietung der dem Anton Benčan von Altendorf gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 18. September 1868.

(2291—1) Nr. 6349.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Tomšič von Feistritz Nr. 7 gegen Matthäus Brumen von Grafenbrunn Nr. 47 pcto. schuldiger 161 fl. 41 kr. die mit Bescheide vom 16. Juni l. J., Z. 4371, auf den 28. l. M. angeordnete dritte executive Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang auf den 13. October d. J. übertragen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten August 1868.

(2286—1) Nr. 5975.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Frank von Prem Nr. 16 gegen Thomas Ziberna von Cella Nr. 21 wegen aus dem Vergleiche vom 26. November 1867, Zahl 8476, schuldiger 57 fl. 28 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 4 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 6. October, 6. November und 4. December d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten August 1868.

(2249—1) Nr. 3934.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zwofel von Dolenje Nr. 8 gegen Josef Terbizan von Dolenje Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 23. December 1841, Z. 170, schuldiger 367 fl. 47 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp pag. 142 und Herrschaft Wippach sub Tom. III, pag. 8, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 897 fl. und 200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagungen auf den 9. October, 10. November und 10. December l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, die erste und zweite in der Gerichtskanzlei und die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 30ten Juli 1868.

(2421-3) Nr. 4692.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. August 1868, Z. 4163, wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf den 11. l. W. angeordneten zweiten Feilbietungstagsatzung der Realitäten des Johann Bozic von Ustia kein Kauflustiger erschienen, nunmehr zu der auf den

13. October l. J., früh 9 Uhr, hiergerichts angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung geschritten wird.  
K. l. Bezirksgericht Wippach, am 12ten September 1868.

(2423-3) Nr. 5801.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30ten Mai l. J., Z. 3610, in der Executionssache des Stefan Ottomicar von Zirkniz gegen Bartholomäus Schelle von Zirkniz pcto. 182 fl. 36 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung am 11. September l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. October l. J., zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.  
K. l. Bezirksgericht Planina, am 11ten September 1868.

(2281-2) Nr. 2779.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Franziska Omachen von Treffen, gegen Antonia Omachen von Slogouca, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Mai 1854, Z. 1826, schuldiger 733 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche Sittich des Hausamtes sub Urb.-Nr. 99/a, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3085 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

2. October,  
2. November und  
7. December 1868,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Sittich, am 29ten Juli 1868.

(2435-2) Nr. 1369.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Primus Hudovernig von Laibach durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach gegen Andreas Klančič von Sava wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1867, Z. 828, schuldiger 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität zu Sava H.-Nr. 16, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5200 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. October,  
17. November und  
18. December 1868,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Kronau, am 29ten Juni 1868.

(2373-2) Nr. 4725.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Svetina, durch Dr. Pongraz in Laibach, gegen Valentin Pinter von Zarsche wegen aus dem Vergleiche vom 7. Juni 1865, Z. 2797, schuldiger 260 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 591½, Post-Nr. 119, und ad Strobelhof sub Urb.-Nr. 40/c, Post-Nr. 14 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1869 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

20. October,  
20. November und  
22. December l. J.,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem k. l. Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Stein, am 24ten August 1868.

(2415-2) Nr. 3727.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Röhel von Neufriach gegen Nikolaus Braničar von Rosalnic wegen aus dem Vergleiche vom 23. Jänner 1866, Zahl 426, schuldiger 440 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft D. R. D. Comenda Möttling sub Rectf.-Nr. 20 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungstagsatzungen auf den

15. October,  
16. November und  
17. December l. J.,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Möttling, am 26ten Juli 1868.

(2436-2) Nr. 1465.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mörkel von Mitterberg Nr. 4 gegen Ursula Legat von Kronau H.-Nr. 92, wegen aus dem gerichtlichen Zahlungsauftrage vom 10. Februar 1868, Z. 255, schuldigen 63 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenfels sub Urb.-Nr. 679 vorkommenden Realität zu Kronau H.-Nr. 92, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 183 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

20. October,  
20. November und  
19. December 1868,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Kronau am 14ten Juli 1868.

(2321-3) Nr. 2560.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Agnes Zupanc von Duplica, Executionsführerin, gegen Anton Birk von Količovo wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 2ten December 1865, Z. 4350, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Rothbüchel sub Urb.-Nr. 73, pag. 97, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 293 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. October,  
14. November und  
16. December l. J.,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Egg, am 3. August 1868.

(2416-3) Nr. 3729.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Möttling wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Barbara Waida von Radowitz gegen Niko Simšič von dort wegen aus dem Vergleiche vom 10. October 1861, Z. 3424, schuldiger 31 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Commenda Möttling sub Rectf.-Nr. 45, Extr.-Nr. 3 Steuergemeinde Radowitz vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1140 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

15. October,  
16. November und  
17. December d. J.,  
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Möttling, am 25ten Juli 1868.

(2432-2) Nr. 1087.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Luzia Tschopp von Veldes, gegen Joh. Gusejll von Vängensfeld Nr. 14, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. October 1864, Z. 1601, schuldiger 180 fl. 55 ½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Lač vorkommenden Realität Urb.-Nr. 2632 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2091 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

17. October,  
17. November und  
18. December 1868,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß jeder Licitant ein Badium von 210 fl. zu erlegen habe.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Kronau, am 14ten Mai 1868.

(2157-3) Nr. 2895.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zensovic von Čuzjamlaka Nr. 7 gegen Jakob Susteršič von Ostrog wegen schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 222 vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 782 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. October,  
4. November und  
5. December l. J.,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12ten Mai 1868.

(2162-3) Nr. 3202.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras gegen die Anton Pradosa'sche Verlassenschaft, durch den Curator Mathias Lisec von Auen, wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Juli 1865 an Grundentlastung schuldiger 89 fl. 39 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Dom.-Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 70 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. October,  
4. November und  
5. December l. J.,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 15ten Mai 1868.

(2093-3) Nr. 2773.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kofj von Franzdorf gegen Ferni Pirč von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 28. August 1866, Zahl 4185, schuldiger 75 fl. 97 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Rectf.-Nr. 143 B. IV, Fol. 135 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1056 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. October,  
7. November und  
9. December 1868,  
jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. August 1868.

### Französischer Unterricht.

Unterzeichnete gibt hiermit bekannt, daß sie die **Lehrstunden** mit **ersten October** wieder beginnt: **Schulplatz, Kollisch'sches Haus, 2. Stock.** 2501-1 **Eleonore Starkbauer.**

### Ein Kostmädchen

wird in einer anständigen Familie aufgenommen; auf Wunsch steht selbem auch ein **Clavier** zur Verfügung. Wo? sagt aus Gefälligkeit das **Zeitungskomptoir.** (2468-2)

### Das Wiener Damen - Confections-Geschäft,

welches sich während des Marktes hier befunden hat, setzt seinen Verkauf noch im Laufe der nächsten Woche, doch in:

**Sternallee Nr. 24 im Wally'schen Hause**

fort und bringt dieses hierdurch zur Kenntnissnahme der geehrten Damen Laibachs, bemerkend, daß es neuerdings eine neue Sendung Sachen empfangen hat. (2488-2)

### Oeffentliche höhere Handels - Lehranstalt in Wien, Jägerzeile 32.

Das nächste Schuljahr beginnt am **5. October** d. J. Einschreibungen finden vom **25. September** an statt, und sind Programme und Jahresberichte durch die Direction gratis zu haben.

**Karl Porges,** Director. (2337-5)

Die seit vielen Jahren bestehende

### Niederlage

der k. k. ersten landesbefugten

### Klattauer Waschaaren-Fabrik

des (653-17)

**F. A. Dattelzweig,**

bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind,

befindet sich noch immer bei

### Albert Trinker

in **Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“**

N. B. Das noch vorräthige **Damenwäschwaaren-Lager**, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, Corsetts, Nachthäubchen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft.

### Für Unterleibs-Bruchleidende.

Zeugnisse. (Briefauszüge).

Zehn Jahre lang litt ich an einem Bruche, der mir seit 3 Jahren so stark angetreten war, daß ich wegen großer Schmerzen kaum arbeiten konnte. Ich habe einige Töpfe Ihrer Bruchsalbe nach Vorschrift angewandt und bin nun vollständig gesund. Tausendmal dank' ich Ihnen dafür. **Ivry le temple**, bei Paris, den 3. Mai 1868. **Franz Anton v. Cuv.**

Wenn ich früher zu Ihrer Bruchsalbe auch kein Vertrauen hatte, so entschloß ich mich doch, einen Versuch zu machen, und wirklich, — in mehreren Fällen von Leisten- und Schenkelbrüchen habe ich eclatante Erfolge erzielt. **Alt-Berun**, den 1. April 1868.

**Dr. Stark**, königl. Stabsarzt a. D.

Obige Salbe ist sowohl **direct vom Erfinder Gottlieb Sturzenegger** in **Verisa**, Canton Appenzell (Schweiz), zu beziehen, als auch durch Herrn:

**Ed. Virschik**, Landschafts-Apotheker zu „**Maria Hilf**“ in **Laibach**.

Preis per Topf 3 fl. 20 kr. ö. W. gegen Einwendung des Betrages. Heilung ohne Einzündung, in weitaus den meisten Fällen sicher. Gebrauchsanweisung nebst einer Menge Zeugnisse gratis. (1692-6)

(2296-1)

Nr. 4569.

### Edict

zur Einberufung der **Verlassenschafts-Gläubiger.**

Von dem k. k. Landesgerichte in **Laibach** werden Diejenigen, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am **11. August 1868** mit **Testament** verstorbenen **Gasthaus- und Realitätenbesizers Herrn Josef Saller** eine **Forderung** zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur **Anmeldung** und **Darlegung** ihrer **Ansprüche** den **5. October l. J.**

um **9 Uhr Vormittags** hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr **Gesuch** schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der angemeldeten **Forderung** erschöpft würde, kein weiterer **Anspruch** zustände, als insoferne ihnen ein **Pfandrecht** gebührt.

**Laibach**, am **29. August 1868.**

(2474-1)

Nr. 3079.

### Edict

zur Einberufung der **Verlassenschafts-Gläubiger** des verstorbenen k. k. Bezirksgerichts-Adjuncten **Herrn Franz Gromann**

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Nassensfuß** werden diejenigen, welche als **Gläubiger** an die **Verlassenschaft** des am **9ten Juni 1868** ohne **Testament** verstorbenen k. k. Bezirksgerichtsadjuncten **Hrn. Franz Gromann** eine **Forderung** zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur **Anmeldung** und **Darlegung** ihrer **Ansprüche** den

**4. November 1868,**

früh um **9 Uhr**, hiergerichts zu erscheinen oder bis dahin ihre **Gesuche** schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der angemeldeten **Forderungen** erschöpft würde, kein weiterer **Anspruch** zustände, als insoferne ihnen ein **Pfandrecht** gebührt.

**N. k. Bezirksgericht Nassensfuß**, am **16. September 1868.**

### Lehr- und Erziehungsanstalt für Mädchen der Marie Huth.

Der erste Cours des Schuljahres 1868/69 beginnt am **1. October**. Die Anmeldungen wollen gefälligst in der Wohnung der Unterzeichneten (nächst der **Hradeczky-Brücke Nr. 186, zweiten Stock**) gemacht werden. **Genauere Auskunft**, sowie die **Aufnahmebedingungen der Schul- und Kostzöglinge** enthalten die Programme, die in der Anstalt einzusehen sind.

**Marie Huth,** Vorsteherin.

(2429-3)

### Der geschlossene Bentel.

Vor ein paar Monaten begab ich mich auf das Ansuchen einer Gewerbsperson (ohne Realbesitz, welche mich versichert, sie bekam ganz leicht 1000 fl.) in die **Laibacher Gewerbebank**, mit dem Aufsehen um 1000 fl. Anwesend waren Herr **Bogl** und Herr **Fintl**. Als **Pfand** bot ich meine **Lebensversicherung** pr. 2000 fl. oder einen **Pupillarposten** mittelst **Cession** an.

Obige Herren sagten, die **Gewerbebank** besaße sich mit dieser **Geschäft** nicht, sondern leihe **Geld** auf **Wechsel**; besser und leichter sei es aber für mich, ich träte als **Creditinhaber** bei, wodurch mir der **Credit** für die namhafte **Summe** für die **Zukunft** bliebe.

Demnach erbat ich mir **1200 fl.**, weil **120 fl.** in der **Gewerbebank** zu verbleiben hätten. Befagte Herren meinten: Ich könnte mich noch mit einer **größeren Summe** betheiligen, worauf ich erwiderte: **1200 fl.** sind ausreichend.

Die **Erledigung** versprach man mir für den nächstfolgenden Tag, welche ich aber erst nach mehreren Tagen abschlägig erhielt, mit den Unterzeichneten: **Alexander Dreo**, **Präsident**, und **Terpin**. Die **Laibacher Gewerbebank** hat zwar keine **Verpflichtung**, zu begründen, weshalb sie kein **Geld** gibt, noch warum sie mich nicht als **Creditinhaber** beitreten ließ; doch dem **Paragraph 49** entspricht meine **Stellung**.

Es wäre wünschenswerth, daß sich die **Statuten** über die **Eigenschaften**, welche der **Ansuchende** besitzen solle, etwas **deutlicher** aussprechen und einen **Paragraph** einfügen, ob der **Geldsuchende** alt oder jung, **Frau** oder **Mann**, oder wieviel er eigentlich besitzen müsse, um als **Theilnehmer** des **Aushilfs-**, quasi **Wohltätigkeitsinstitutes** beitreten zu dürfen.

Als **Gewerbetreibende** kann ich **zweimal** dienen, zudem mich der **Realbesitz** doppelt **anfällig** macht; daher der mir **zugesommene Bescheid** nur einer **parteiischen Geschäftigkeit** (welche, wie uns die **Gegenwart** lehrt, sich auch zur **Stimmenmehrheit** emporzuschwingen vermag) zugeschrieben werden kann.

Jedes **Warum** hat ein **Darum!** Und da mir das **Factum** dieses **geheimen Grundes** unbekannt ist und es kein **Gewerbetreibender** mit **Bergütigen** und **Befriedigung** ansteht, wenn ihm statt eines **Credits** ein **unbedienter Mißcredit** zufällt, so finde ich mich veranlaßt, diese **Angelegenheit** wahrheitsgetreu zu veröffentlichen, welche als **Richtschnur** den **Creditbedürftigen** dienen kann.

Selbst für den Fall, daß ich persönlich als **doppelt Gewerbetreibende** eines **Credits** unwürdig wäre, hätte sich der **Laibacher Gewerbeverein** grundtätlich informieren können, daß mein **Haus** (**Gradijska Nr. 58**), mit **8000 fl.** belastet, gegenwärtig **fassionsmäßig 1742 fl.** jährlich abwirft, trotz der **meublirten Wohnungen**, welche **tommenden Michaeli** in den **Zahreszins** treten, mithin nächstes Jahr höher **salirt** werden, folglich: **1080 fl.** noch die **Pupillarversicherung** hätten.

Das **Haus Nr. 32** **Congressplatz** trägt jährlich **2053 fl.** **fassionsmäßig**, ist aber wegen der **schwebenden Verlassenschaft** nach **meinem Ehegatten** noch nicht auf mich **umschrieben**, wovon aber der **zweite Stock** seit dem **Aufbau** mir **gehört**.

In keinem Falle ist der **logische Schluß** der **Laibacher Gewerbebank** für den **Laien** ersichtlich: warum sie mir nicht **Credit**, noch **weniger**, warum sie mir als **Creditinhaber** beizutreten verweigert.

Vielleicht weil ich eine **Frau** bin? Diese **Achtungslosigkeit** beehrt der **Verstand**, wo er vorhanden, denn eine **Frau** hat **doppelte Schwierigkeiten** zu überwinden, um **redlich** ihren **Verpflichtungen** nachzukommen, wozu **befagter Bescheid** ein **Belege** gibt. Ich berufe mich öffentlich an folgende Herren: **Köflmann**, **Sennig**, **Gley**, **Josef Kuschar**, **Baummeister Dreo**, **Golly**, **Freiberger** und an jene **gewerbetreibenden Herren** und **Frauen**, mit denen ich schon seit Jahren in **Geschäftsverbindungen** stehe, und **zweiße** nicht im geringsten, daß sie mich als **rechtliche Zahlere** anerkennen.

Wo liegt also das **geheimnißvolle Warum?**

Wohl hörten vor einigen Tagen meine **Ohren** aus dem **Munde** des **Herrn Präsidenten Alexander Dreo**, „der **Bentel** ist **geschlossen**.“ Es fragt sich aber, ob der **Herr Präsident** mit dem **geschlossenen Bentel** hierin das **persönliche** oder das **Interesse** des **Aushilfs-Institutes** würdig vertritt?

Daß sein **Privatbentel** für die **Hilfsuchenden** fest **geschlossen**, dies erzählt **Fama**; persönlich aber **erfuhr** ich folgendes:

Im **vorigen Jahre** wandte ich mich **schriftlich** und **mündlich** an das **reiche Haus Dreo** um **einige Hundert Gulden** (unäthlich gegen **Interessen**) und **trug** meine **Lebensversicherung** **per 2000 fl.** als **Pfand** an, bekam aber die **mündliche Antwort** von seiner **Wirthschafterin**: „**Oder was!** Er thut es nicht.“

Mit dieser **Antwort** beschied ich mich **bekümmert** und wandte mich **schriftlich** an die **Frau Gemalin** des **Herrn Dr. Josef Kosler**, welcher mir **persönlich 2000 fl.** **Obligationen** ohne **Vortheil** in mein **Haus** überbrachte, für welche **Großmuth** ich **Herrn Kosler** auch heute **herzlich danke**, wenn gleich, wie sich gebührt, ich die **Obligationen** zu **rechter Zeit** **redlich** **retournirte**.

Im **Himmel** und auf **Erden** gibt es nur eine **Wahrheit**; sie ist **erhaben** über den **Wurfschossen** der **Lüge**, **Verläumdung** und des **Fanatismus**; und nur mit **jener** konnte ich mich gegen den im **Bescheide** mitunterfertigten **Herrn Terpin** **unwillkürlich** **verschütten** haben, nämlich: **Als** ich vor **einigen Jahren** meines zu **eröffnenden Geschäftes** halber in **Wien** **zufällig** in **Geschäftshäuser** kam, wurde ich **befragt**, **woher** ich sei? Es hieß: „**Ich** **arbeite** auch mit **Herrn Terpin** von **Laibach**, welcher das **Cierchazy-Los** mit **40.000 fl. C.M.** **gewann**.“ Ich erwiderte, **Herr Terpin** sei der **Gewinnende** nicht, indem seine **Schwiegermutter** und **zwei Nichte**, welche **gewonnen**, bei mir **wohnen**, ich den **Sachverhalt** **genau** **kenne**, weil mich **benannte Schwiegermutter** in **selber** **Angelegenheit** um **Rath** **befragte**. Man legte **unverholten Zweifel** in meine **Nere** und **warf** ein: Er **sagte** mir's **selbst** und **zeigte** das **Loos**; darauf konnte ich **nur** **antworten**: **Wenn** Sie **meinen Worten** nicht **glauben**, **belieben** Sie **Herrn Terpin** zu **sagen**, die **Hausfrau** seiner **Schwiegermutter** habe **seinen Gewinn** **verneint**.

Oder liegt der **geheime Grund** in meiner **Unterschrift**, die ich auf **Ansuchen** eines **achtbaren Bürgers** für den **Herrn Bürgermeister Costa** wider mein **Princip** (sich als **Frau** in **öffentliche Angelegenheiten** zu **drängen**) **gab**? Aus **Mangel** an **Zeit** las ich **nur** ein paar **Zeilen**, die ein **Beileid** **ausdrückten** und **habe** **persönlich** **nichts** **wider** ihn.

Für diesen **möglichen Fall** wären seine **Gegner** im **nämlichen Fehler**, der an **jenem** **gerügt** wird.

Ein **wahrer, echter Mann** kennt keinen **Nationalitäts-** noch **Seectenhaber**; ihm **gilt** der **Samariter**, der **wahrhaft** **gut** **handelt**: **Nicht** das **goldene Kalb**, sondern der **Schöpfer** aller **Kreaturen** ist sein **Gott**; **mithin** er **auch** so **handelt**, wie er **wünscht**, daß ihm **begegnet** werde.

Es ist **wahr**, ich **brauche** **öfter Geld**; **schmücke** mich **aber** zur **Erlangung** desselben **nie** mit **fremden Federn**, sowie ich die **Wahrheit** **nie** **verleugere**, **selbst** für den **Fall** nicht, wenn sich **dadurch** auch das **Herz** des **Herrn Präsidenten** mit dem **geschlossenen Bentel** für mich **erschließt**.

### Babette Kogl.

Indem ich in **einigen Tagen**, so **Gott** **will**, **Laibach** **verlasse**, **statte** ich **gleichzeitig** **allen** **Jenen**, welche mir auf **irgend eine Art** sie **wohlgethan** oder **wohlgevollet** haben, den **tieftsten** und **wärmsten Dank** **dafür** ab.

Auch **gebe** ich **bekannt**, daß ich am **10. October** eine **Licitaton** von **allerlei Möbel, Bettgewand etc.** im **Hause Nr. 32, Congressplatz**, **abhalten** werde. (2490)

Obige.

(2401-2)

Nr. 17603.

### Kundmachung.

Vom **k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte** **Laibach** wird den **unbekannten Aufenthalt** abwesenden **Tabulargläubigern** der dem **Matthäus Černivec** von **Malavas** **gehörigen**, im **Grundbuche Kaltenbrunn** sub **Urbars-Nr. 100, Tom. I** vorkommenden **Realität** und ihren **ebenfalls** **unbekannten Rechtsnachfolgern** **Georg Šterl**, **Lorenz Černivec**, **Maria Werhar**, **Jakob Černivec**, **Thomas Maier**, **Maria Černivec**, **Helena Marout**, **Franz Marout**, **Thomas Werhar**, **Barthelma Werhar**, **Georg Černivec** hiermit **bekannt** gemacht, daß ihnen **Herr Dr. Anton Pfeifferer** als **Curator ad actum** **aufgestellt** ist und ihm die für sie **ausgefertigten** **Feilbietungsrubriken** vom **28. Mai 1868, Z. 10719**, **zugestellt** werden.

**N. k. städt. del. Bezirksgericht Laibach**, am **9. September 1868.**

Eingesendet.

**3 1/2 perc. in 10 Jahren al pari rückzahlbare**

### Pfandbriefe

der **k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank** in **Wien**

können laut **Gesetz** vom **2. Juli 1868** zur **Anlage** von **Pupillar-, Fideicommiss- und Depositengeldern**, sowie zur **Anlage** von **Capitalien** der **Stiftungen** und **endlich** zu **Dienst- und Geschäftscapitalien** verwendet werden.

Die **absolute Sicherheit** und die **hohe Verwendbarkeit** eignen dieses **Effect** ganz **besonders** zur **Capitalanlage**.

Der **Coupon** wird **halbjährig** und **zwar** am **30. Juni** und **31. December** **l. J.** **ohne jedweden Abzug** **ausbezahlt**.

Diese **Pfandbriefe** können zu dem **jeweiligen Börsencourse** durch die **k. k. priv. österr. Hypotheken-Bank** (**Wien, Wipplingerstrasse Nr. 30.**) und durch die **Anglo-österr. Bank** **bezogen** werden. (2277-4)